



SELBSTREPORT Stand Januar 2013

Freiburger Familientherapeutischer Arbeitskreis e.V.

Geschichte des Institutes

Das Weiterbildungsinstitut FFAK ist hervorgegangen aus einem 1990 von Prof. M. Wirsching initiierten berufs- und schulenübergreifenden Forum von Paar- und FamilientherapeutInnen aus der Region Südbaden. Im Jahre 1992 haben sich aus diesem Kreis 10 paar- und familientherapeutisch tätige PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Paar- und Familientherapie und darüber hinaus die Systemische Therapie als eigenständigen psychotherapeutischen Ansatz durch Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und vor allem durch Fort- und Weiterbildung im gesamten psychosozialen Feld zu fördern. Als Organisationsform wurde der eingetragene gemeinnützige Verein gewählt, dessen Mitglieder die AusbilderInnen sind.

Die erste Fortbildung wurde 1992 durchgeführt; seit 1993 finden kontinuierlich curriculare Weiterbildungen statt.

Von den ursprünglich 10 AusbilderInnen ist inzwischen eine ausgeschieden, 4 neue sind im Laufe der Jahre hinzugekommen.

Selbstverständnis und Identität des Institutes

Der FFAK kooperiert eng mit der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Freiburg unter Leitung von Prof. Dr. med. Michael Wirsching. Mehrere Mitglieder des FFAK sind Mitarbeiter der Psychosomatischen Abteilung. Diese Zusammenarbeit führt zu einer fruchtbaren Wechselwirkung von Praxis, Forschung und Lehre.

Alle Lehrenden des FFAK sind schwerpunktmäßig als Therapeutinnen und Berater in Kliniken, Beratungsstellen oder in ihrer eigenen Praxis tätig. Die Weiterbildungen stellen nur eine Nebentätigkeit dar. Die unterschiedlichen Praxis- und Erfahrungsfelder der AusbilderInnen decken ein breites Spektrum des psychosozialen Arbeitsfeldes ab. Alle Ausbilder lehren das, was sie auch praktisch tun.

Die Lehrenden haben ihre eigene familientherapeutische und systemische Ausbildung bei unterschiedlichen AusbilderInnen erworben. Daher war das Selbstverständnis des FFAK von Anfang an auf Integration angelegt. Alle Seminare werden von zwei Dozenten geleitet, die Co-Arbeit und der damit verbundene ständige Austausch unter den Ausbildern ist die Grundlage des integrativen Konzeptes und garantiert noch immer eine lebendige Weiterentwicklung.

Alle wichtigen Fragen zu Konzeption und Inhalten der Weiterbildungen werden vom Team der Dozenten gemeinsam diskutiert und entschieden.

Personelle Ausstattung

Alle 13 Mitglieder des FFAK betätigen sich als Lehrende und SupervisorInnen in den Weiterbildungen,

Lehrende und SupervisorInnen:

1. **Dipl. Psych. Martina Allgäuer**
Psychologische Psychotherapeutin
Systemische Paar- und Familientherapeutin
Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle der Evangelischen Kirche Freiburg

2. **Dipl.-Psych. Thomas Bay**
Psychologischer Psychotherapeut
Systemischer Therapeut (SG)
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stationstherapeut an der Abteilung für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Freiburg
sowie Arbeit als Psychologischer Psychotherapeut in freier Praxis

3. **Dipl. Psych. Rainer Fritz**
Psychologischer Psychotherapeut
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
Leiter der Psychologischen Ausbildungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung der
Erzdiözese Freiburg und der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und
Lebensfragen des katholischen Dekanats Freiburg

4. **Dr. med. Werner Geigges (Ausbildungsleiter)**
Facharzt für Innere Medizin und Psychosomatische Medizin
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
Chefarzt der Reha-Klinik Glotterbad in Glottertal, Fachklinik für Psychosomatische
Medizin

5. **Dipl. Psych. Katja Heumann-Stegner**
Psychologische Psychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin
Stellv. Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Müllheim, Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

6. **Dr. med. Gabriele Lang**
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
Lehrende für Systemische Therapie
in eigener Praxis tätig

7. **Hanna Neufang**
Lehrerin (Franz./ Rel.)
Systemische Therapeutin und Supervisorin (SG)
Ehe- Familien- Lebensberaterin (BAG)
in eigener Praxis tätig

8. **Dr. med. Michel Oppl**
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Sozialmedizin
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
1989- 2008 Ärztlicher Leiter der Klinik Bad Herrenalb.
seit Anfang 2009 in einem Medizinischen Versorgungs-Zentrum in Stuttgart
psychotherapeutisch tätig

9. Dipl. Päd. Klaus Osthoff (Koordinator/ Organisation)
Systemischer Paar- und Familientherapeut u. Supervisor (DGSF)
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
in eigener Praxis und in der Kinder- u. Jugendhilfe tätig
10. Dipl. Psych. Christa Probst-Geigges
Psychologische Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Lehrende für Systemische Therapie (DGSF)
in eigener Praxis tätig
11. Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Peter Scheib (Wissenschaftliche Begleitung)
Familientherapeut / Systemischer Therapeut
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie der Universität Freiburg.
12. Dipl. Psych. Renate Weihe-Scheidt
Psychologische Psychotherapeutin
Systemische Therapeutin (SG) und Familientherapeutin (DGSF)
Lehrende für Systemische Therapie (DGSF)
in eigener Praxis tätig
13. Dr. phil. Helmut Wetzel
Diplom-Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut, Lehrtherapeut und Lehrsupervisor.
von 1994 bis 2012 Leiter der Kinder- und Familienambulanz am Institut für Psychologie
der Universität Freiburg.
14. Prof. Dr. med. Michael Wirsching
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Psychoanalytiker und Familientherapeut
Lehrender für Systemische Therapie (DGSF)
Lehrstuhl für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin an der Universität
Freiburg
Ärztlicher Direktor der entsprechenden Abteilung

Weitere Informationen auf der Homepage des FFAK unter www.ffak.org .

Büro

Dipl. Päd. Claudia Stolt
Freiburger Familientherapeutischer Arbeitskreis e.V.
Abt. f. Psychosomatische. Medizin und Psychotherapie
Hauptstr. 8, 79104 Freiburg
Tel.: 0761/270-68430
Fax: 0761/270-68850
ffak@uniklinik-freiburg.de, info@ffak.org
www.ffak.org

Räumliche Gegebenheiten

Die Grundkurse finden in den Konferenz- und Gruppenräumen der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Freiburg statt. Die Aufbaukurse werden in der Regel in den Praxisräumen der verantwortlichen Lehrenden durchgeführt. Alle Unterrichtsäume sind mit Flipchart, Whiteboard und allen notwendigen Medien ausgestattet.

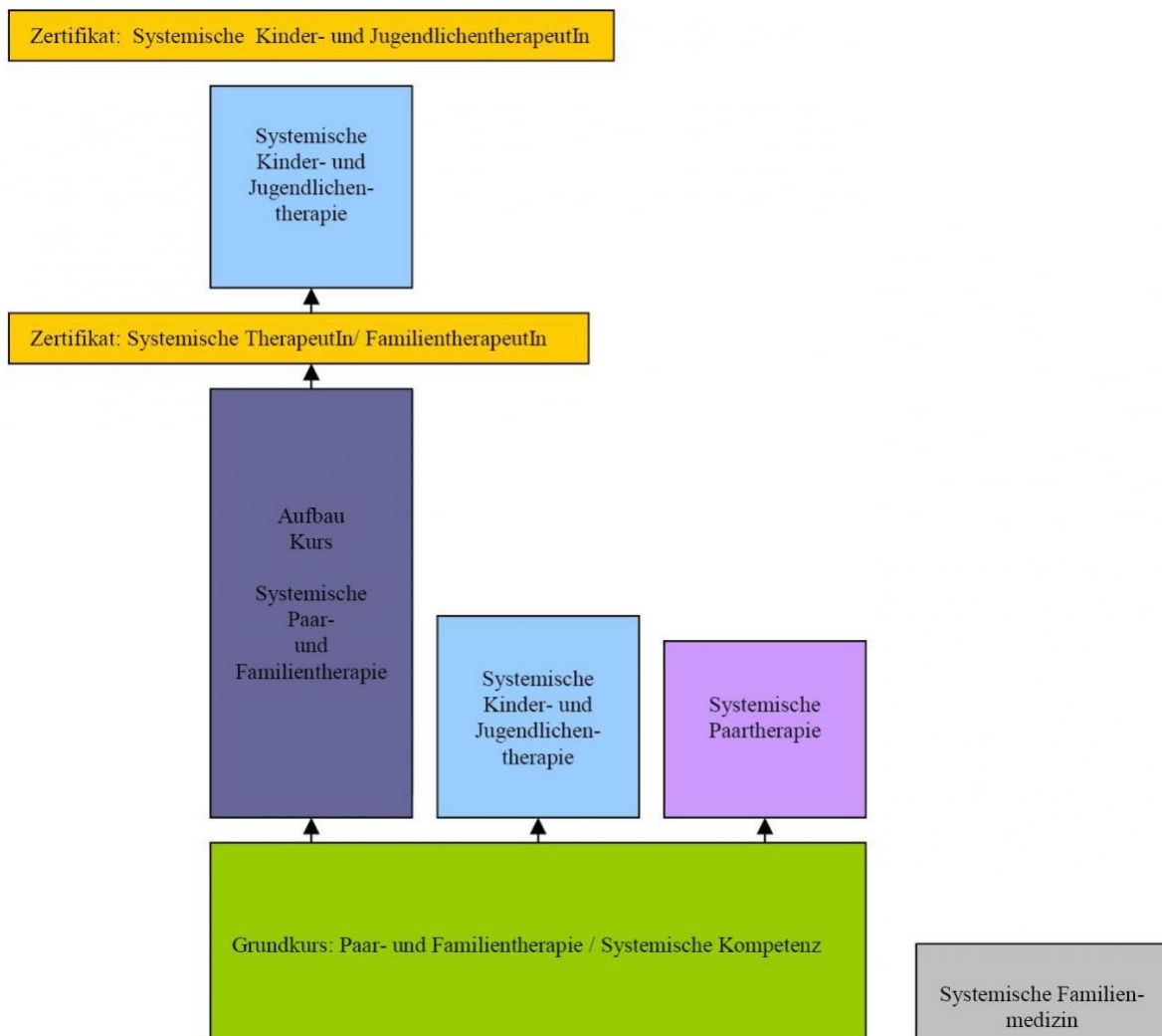
Für die Selbsterfahrungsseminare wird ein sehr schön gelegenes, kleines Tagungshotel im Wiesental im Schwarzwald genutzt. Dies ermöglicht genügend Abstand vom Alltag und ein intensiveres Zusammensein in der Gruppe.

Fort- und Weiterbildungsangebot

Weiterbildungen

Der FFAK bietet mehrere Weiterbildungen an, die curricular auf einander aufbauen.

Die folgende Grafik versucht einen Überblick zu bieten.



Der **Grundkurs „Paar- und Familientherapie/ Systemische Kompetenz“** ist der Basisbaustein und die Voraussetzung für die Teilnahme an allen anderen Curricula mit Ausnahme des Kurses „Systemische Familienmedizin“.

Durch die Teilnahme am **Grund- und Aufbaukurs „Systemische Paar- und Familientherapie“** kann das DGSF-Zertifikat „Systemische TherapeutIn / FamilientherapeutIn“ erworben werden.

Zum **DGSF-Zertifikat „Systemische Kinder- und JugendlichentherapeutIn“** führt die zusätzliche Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“. Dieses Curriculum kann auch ohne den Aufbaukurs besucht werden, führt dann aber nicht zum Zertifikat.

Außerdem bietet der FFAK in größeren Abständen das Curriculum **„Systemische Beratung“ (mit DGSF-Zertifizierung)** an, bisher allerdings nur als Inhouse-Weiterbildung.

Beginn der Weiterbildungen:

- Der Grundkurs startet jährlich in 3 parallelen Gruppen à 17 TeilnehmerInnen
- Ungefähr alle 2 Jahre startet ein Aufbaukurs mit ca. 16 TeilnehmerInnen
- Die Curricula „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ und „Systemische Paartherapie“ finden ebenfalls im zweijährigen Rhythmus statt.
- Die Curricula „Systemische Familienmedizin“ und „Systemische Beratung“ werden nach Bedarf angeboten.

Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen

Seit Beginn der Weiterbildungstätigkeit des FFAK haben ungefähr stattgefunden:

- 17 Grundkurse à 50 TeilnehmerInnen
- 10 Aufbaukurse à 15 TeilnehmerInnen
- 3 Curricula „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ à 15 TeilnehmerInnen
- 4 Curricula „Systemische Paartherapie“ à 15 TeilnehmerInnen

Leitung der Weiterbildungsgänge

Alle Weiterbildungen werden von einem / einer Lehrenden hauptverantwortlich geleitet, der / die bei allen Seminaren anwesend ist. Nur beim 2-jährigen Aufbaukurs liegt die Verantwortung bei zwei DozentInnen, die die einzelnen Seminare zum Teil gemeinsam durchführen und zum Teil sich in der Leitung abwechseln.

Da alle Seminare in Co-Leitung durchgeführt werden, kommen im Laufe aller Weiterbildungen unterschiedliche Dozenten als Coleiter dazu, deren Arbeitsschwerpunkt mit dem jeweiligen Seminarthema verbunden ist. Diese Struktur sorgt einerseits für ausreichend Kontinuität in der Begleitung der Gruppe und gibt andererseits den Teilnehmern die Gelegenheit, unterschiedliche DozentInnen in ihrer Arbeitsweise kennen zu lernen.

Die wechselnde Coarbeit ermöglicht es darüber hinaus den Dozenten auch, immer wieder von einander zu lernen, und hält so das Lehrendenteam lebendig.

Teilnehmer

Die Weiterbildungen sind berufsgruppenübergreifend konzipiert, die Teilnehmerinnen kommen schwerpunktmäßig aus folgenden Berufsgruppen: Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Erzieher, Lehrer, Diplompädagogen, Psychologen und Mediziner. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen 24 und 58 Jahren. Im Schnitt befinden sich jedes Jahr etwa 90 Teilnehmerinnen in Weiterbildungen des FFAK.

Davon sind etwa 80 - 85% Frauen und 15- 20% Männer.

Fortbildungen

Jährlich finden 3 – 4 Fortbildungen statt, die jeweils einen Umfang von 1,5 Tagen haben. Diese Fortbildungen zu Themen aus dem gesamten Spektrum der Systemischen Therapie und Beratung werden in der Regel von GastdozentInnen aus dem In- und Ausland geleitet (s.u.).

Qualitätssicherung

Alle Seminare werden **schriftlich** evaluiert anhand eigener Evaluationsbögen

- Grundkurs Evaluationsbogen pro Block
 Evaluationsbogen zu Beginn (Ziele)des Grundkurses
 Evaluationsbogen zum Abschluss des Grundkurses
- Aufbaukurs Evaluationsbogen pro Block
- Seminare Evaluationsbogen pro Seminar
- Zusatzcurricula Evaluationsbogen pro Block

Außerdem gibt es zum Abschluss jedes Seminars und auch im Laufe der Weiterbildungen immer Raum für mündlichen Austausch und Rückmeldungen zu Verlauf, Inhalt und Atmosphäre der Kurse.

Der Sicherung und der Verbesserung der Lehre dient darüber hinaus auch der regelmäßige Austausch unter den Dozenten:

- monatliche Ausbildertreffen
- Ausbilderjahrestreffen (1 Tag)
- Ausbildersupervision (2 Tage, ca. alle 1,5 Jahre)

Alle Ausbilderinnen des FFAK sind schwerpunktmäßig als Therapeutinnen und Berater in Kliniken, Beratungsstellen oder in ihrer eigenen Praxis tätig. Dies sichert eine enge Koppelung von therapeutisch-beraterischer Erfahrung und Lehrinhalten.

Kooperationen, Austausch

Im Rahmen eines Qualitätszirkels findet ein jährliches Arbeitstreffen mit folgenden befreundeten DGSF-Instituten statt:

- FamThera, Institut für Familientherapie und systemische Beratung
- Münchener Institut für Integrative Familientherapie e.V.
- Universität Oldenburg, Abteilung für Beratung und Konfliktlösung

Darüber hinaus gibt es immer wieder Austausch mit und Anregungen von den vom FFAK eingeladenen GastreferentInnen.

GastreferentInnen

In den letzten Jahren wurden u.a. folgende GastdozentInnen eingeladen:

Aarts, Maria (Holland)
Albermann, Kurt (Freiburg / Winterthur)
Bleckwedel, Jan (Bremen)
Hellenthal, Lothar (Düren)
Holmes, Tom (USA)
Klein, Rudolf (Bad Merzig)
Korittko, Alexaander (Hannover)
Kramer, Paul
Levold, Tom (Köln)
Moore, Claire
Mrochen, Siegfried (Berlin)
Neumeyer, Annamaria (Freiburg)
Radice von Wogau, Janine (Freiburg)
Reich, Günter (Göttingen)
Rotthaus, Wilhelm (Viersen)
Schwing, Rainer (Hanau)
Signer-Fischer, Susy (Basel)
Sirrighaus-Bünder, Annegret (Köln)
Valler-Lichtenberg, Anne (Köln)
von Hockauf, Yolanda (Kanada)
Von Tiedemann, Friederike (Freiburg)
Weber, Roland (Stuttgart)

Verankerung in der DGSF

Der FFAK ist eng mit der Geschichte der DGSF und seiner Vorgängerin DAF (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie) verbunden. Michael Wirsching und Klaus Osthoff waren über lange Jahre im Vorstand von DAF und später DGSF vertreten, Renate Weihe-Scheidt ebenfalls viele Jahre im Fort- und Weiterbildungsausschuss. Helmut Wetzel ist seit langem Mitglied des Ethik-Beirats. Bei den Instituteversammlungen ist der FFAK immer durch mindestens ein Mitglied vertreten. DGSF-Tagungen und Mitgliederversammlungen werden regelmäßig von mehreren Ausbildern besucht.

Der FFAK hat 1994 eine DAF-Tagung und 2002 eine DGSF-Tagung ausgerichtet und organisiert 2012 eine weitere DGSF-Tagung.

Darüber hinaus engagiert sich der FFAK in der von Renate Weihe-Scheidt mitgegründeten DGSF-Regionalgruppe Südbaden.

Veröffentlichungen

Mehrere AusbilderInnen des FFAK haben zu unterschiedlichen Themen der Systemischen Therapie und der Familientherapie Bücher und Artikel veröffentlicht. Hier ist besonders das im Jahr 2002 von Michael Wirsching und Peter Scheib herausgegebene Lehrbuch „Paar- und Familientherapie“ zu nennen, in dem u.a. die Inhalte des Grundkurses „Paar- und Familientherapie/ Systemische Kompetenz“ ausführlich dargestellt werden.